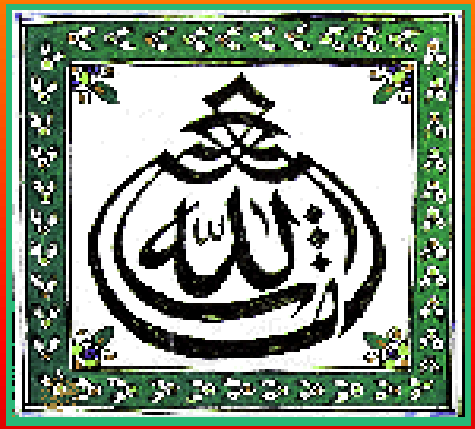
Islam



„Allahu- Gott“

Was ist der Islam?

"Islam„ ist arabisch bedeutet „Hingabe, Annahme, Übergabe, Unterwerfung„

Der Islam ist mit etwa 1,3 Milliarden Anhängern nach dem Christentum (2,1 Milliarden) die zweitgrößte Religion der Welt. Seine Anhänger bezeichnen sich als Muslime oder Moslems.

Die Lehre

Muslimen ist das Alte Testament der christlichen Bibel bekannt, auch sie berufen sich auf den Stammvater Abraham. Ihnen ist auch Jesus Christus ein Begriff, sie stufen ihn aber als Propheten ein und nicht als den von Gott angekündigten Retter und geborenen "Sohn Gottes". Muslime glauben an ein ewiges Leben nach dem Tod. Wer sich an die Gebote Gottes gehalten hat, darf auf das Paradies hoffen.

Das Glaubensbekenntnis

Allah ist Gott, außer Allah ist kein Gott, MOHAMMED ist sein Prophet.

Dies ist der Inhalt ihres Glaubensbekenntnisses.

(Kalligrafie)

Der Koran

Der **Koran** ist die niedergeschriebene Sammlung der Offenbarungen, die der Erzengel Gabriel dem **Propheten Mohammed** in einem Zeitraum von über zwanzig Jahren nach und nach eingegeben hat.

(vgl: http://www.payer.de/islam/islam.htm)

Mohammed

- Mohammed wurde 571 n Chr. als Sohn eines Kaufmanns in Mekka geboren. Nichts deutete zunächst auf eine Berufung zum Propheten hin
- Im Alter von 40 Jahren erscheint ihm in einer Offenbarung der Erzengel Gabriel und gibt ihm den Auftrag, die Religion des Gottes Allah zu verkünden
- Diese erste Offenbarung erlebt Mohammed in einer Höhle im Berg Hira, nahe der Stadt **Mekka**

(vgl: http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Islam)

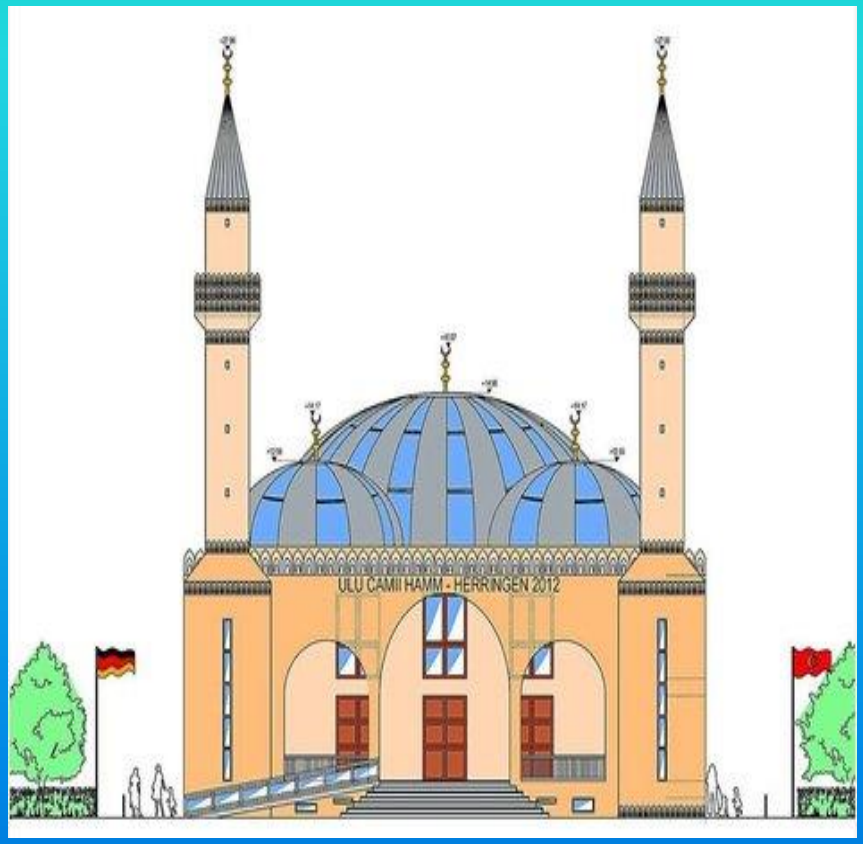
Mekka

- Sein Hauptziel ist es, Mekka zu bekehren. Doch die Menschen aus Mekka glauben, er untergräbt die Religion ihrer Vorväter
- Die Opposition ist so stark, dass er vertrieben wird. 622 ist Mohammed gezwungen, mit seinen paar Anhängern in das 300 km entfernte Medina zu flüchten (→ Beginn der islamischen Zeitrechnung)
- Nachdem er dort genügend Jünger um sich versammelt hat, erobert er 630 Mekka zurück
- 632 stirbt er in Medina

(vgl: http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Islam)

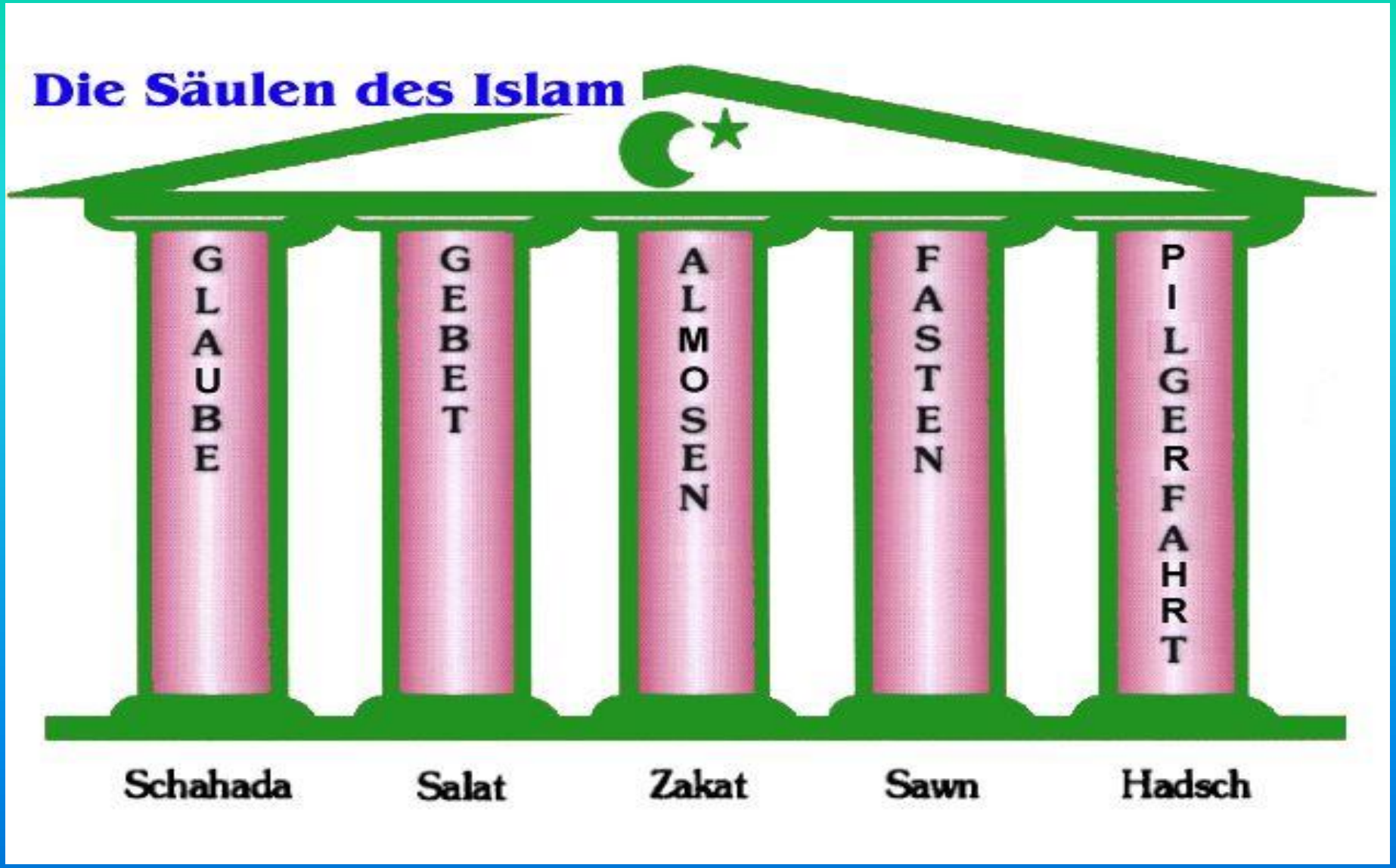
Die Moschee

Eine Moschee ist gemäß der arabischen Wortwurzel ein "Ort der Niederwerfung". Es ist ein Ort des muslimischen Gemeindelebens aber vor allem für das des Gemeinschaftsritualgebet und das Freitagsgebet. Die Gläubigen ziehen ihre Schuhe aus, bevor sie in die Moschee gehen.



Der Imam

Ein Imam ist der Vorbeter beim islamischen Gemeinschaftsgebet. Seine Funktion ist es lediglich, dafür zu sorgen, dass die Gemeinde der Betenden die verschiedenen Teile des Gebetes möglichst gemeinsam durchführt.


Die Säulen des Islam
GLAUBE
GEBET
ALMOSEN
FASTEN
PILGERFAHRT
Schahada
Salat
Zakat
Sawn
Hadsch

Bedeutung des Kopftuches

- Nach der Lehre des Islams soll das Kopftuch ursprünglich die Würde der Frau schützen
- Das Tragen des Kopftuches von Musliminnen gehört heute aber zu den am meist diskutierten Symbolen islamischen Glaubens
- Für die einen ein Zeichen der Unterdrückung der Frau, ist es vielen Musliminnen Ausdruck ihrer individuellen Religiosität

(vgl: www.fu-berlin.de)

Herkunft des Kopftuches

- Das Kopftuch als Bedeckungsgebot für Musliminnen hat seinen Ursprung in zwei Textstellen des Koran

- Diese Textstellen können je nach Auslegung die unbedingte Einhaltung oder die Möglichkeit der freien, individuellen Interpretation angesichts veränderter gesellschaftlicher Bedingungen nach sich ziehen

Das Kopftuch im Koran

Sure 24, Vers 31:

„Und sprich zu den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham bewahren, ihren Schmuck [d. h. die Körperteile, an denen sie Schmuck tragen] nicht offen zeigen, mit Ausnahme dessen, was sonst sichtbar ist. Sie sollen ihren Schleier auf den Kleiderausschnitt schlagen und ihren Schmuck nicht offen zeigen.“

→ Es geht nicht hervor, was bedeckt werden soll!

Sure 2, Vers 256:

„Es gibt keinen Zwang im Glauben.“

→ Bedeckungsgebot nicht verpflichtend!